



**Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr
2014**

Jahresabschluss zum 31.12.2014

Freier Waldorfkindergarten Schwetzingen
Marstallstraße 51
68723 Schwetzingen
Telefon: 06202/26534
www.waldorfkindergarten-schwetzingen.de

Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort.....	3
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Juli 2014.....	6
Bericht des Kindergartenkollegiums.....	9
Die Wichtelgruppe.....	12
Die Waldgruppe.....	13
Die Schmetterlinge.....	14
Die Gänseblümchen.....	15
Die Sterngruppe.....	16
Die Zipfelmützen.....	17
Der Elternbeirat.....	18
Der Spielkreis.....	19
Der Gartenkreis.....	20
Der Basarorganisationskreis.....	21
Der Bastelkreis.....	23
Der Zwergenbrief und der Schulengel.....	24
Bericht des Vorstands.....	25
Bericht zur finanziellen Lage des Vereins 2014.....	27
Anlagen: Ergebnisrechnung und Bilanz.....	28

Vorwort

Der Waldorfkindergarten Schwetzingen ist vor langer Zeit von Eltern gegründet und in Eigeninitiative aufgebaut worden. Bei der geringen Anzahl der ersten Familien war der Zusammenhalt aufgrund des gemeinsamen Interesses hoch. Diese kleine Gruppe von Menschen ging hoch motiviert daran, den Kindergarten in Eigenregie und unendlichen Arbeitsstunden zu errichten. Dies war nicht nur für die Räumlichkeiten notwendig, sondern prägte auch die gesamte Struktur des Kindergartens, die sich bis heute in dem Hand-in-Hand-Gehen von Kindergarten und Elternhäusern widerspiegelt.

Schon deshalb ist die Elternmitarbeit für unseren Freien Waldorfkindergarten traditionell von großer Wichtigkeit. Die gemeinsame Arbeit in Eigenregie spart Kosten, die durch Fremdvergabe entstehen würden und macht es zusätzlich möglich, dass wir uns Dinge leisten können, die anders nicht finanzierbar wären.

Doch nicht nur die finanzielle Seite ist bei der Elternmitarbeit bedeutend. Das Engagement der Eltern im Kindergarten hat auch noch andere wichtige und positive Aspekte, und zwar sowohl für den Einzelnen als auch für die Gemeinschaft:

In der Elternmitarbeit kann sich jeder mit seinen Fähigkeiten, seinen Ideen und Vorstellungen gestaltend in die Gemeinschaft einbringen. Im gemeinsamen Tun nehmen sich die Menschen des Kindergartens gegenseitig wahr und lernen sich besser kennen. In der Zusammenarbeit wächst die Begeisterung für unsere Ideale, denn man erlebt, was man miteinander bewältigen kann und sieht, was man gemeinsam geschaffen hat.

Nicht zuletzt wirkt solch verantwortliches Handeln auch als Vorbild für soziales Miteinander auf unsere Kinder.

Durch die gestiegene Größe unseres Kindergartens und die immer größere Anzahl an räumlich getrennten Gruppen fällt das Zusammenwirken der Menschen zunehmend schwer.

Doch unser Kindergarten ist nach wie vor auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Das ist in den letzten Jahren etwas in Vergessenheit geraten, wodurch sich die anfallende Arbeit auf den Schultern weniger Eltern verteilt hat. Dadurch entstand der Wunsch, die Arbeit wieder gleichmäßiger aufzuteilen.

So haben der Vorstand und das Kollegium beschlossen, dass ab dem neuen Kindergartenjahr 2015/16 eine verpflichtende Elternmitarbeit (ELMI) eingeführt wird. Dieser Beschluss geht auf eine Initiative des Vorstandes zurück und wird von den Erziehern und dem Elternbeirat mitgetragen.

Als Elternmitarbeit gelten alle Tätigkeiten, die für den Freien Waldorfkindergarten geleistet werden. Dazu zählen:

- gruppeninterne Aufgaben (z.B. Begleitung bei Ausflügen, Mitarbeit und Unterstützung im Gruppenalltag, Wäsche waschen)
- Renovierungs-, Putz- und Pflegearbeiten im Kindergartengebäude, im Waldkindergarten und auf dem Außengelände
- wesentliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Basar (Auf- und Abbau, Standbesetzung) sowie die Mitarbeit im Organisationskreis und die Arbeit in den Bastelgruppen
- die Arbeit als Mitglied in internen und externen Gremien, Ausschüssen und Arbeitskreisen (Beraterkreis, Elternbeirat, Vorstand)
- die Tätigkeit in den verschiedenen Arbeitskreisen (Grüner Daumen, Heizelmännchen, Zwergenpost)
- „Verpflegung“: Backen von Laternenmenden, Apfelkuchen beim Drachenfest, Zubereiten von Basarspeisen sowie von Kuchen und Salaten für das Buffet beim Sommerfest, Sommernachts- oder Stockbrotfest

Von jedem Elternhaus werden jährlich mindestens 30 Stunden ehrenamtliche Mitarbeit im Freien Waldorfkindergarten erwartet. Bei Alleinerziehenden soll die Mitarbeit mindestens 15 Stunden umfassen.

Das Abrechnungsjahr beginnt jeweils am 1. August eines Jahres und endet am 31. Juli des folgenden Jahres.

Kann im Ausnahmefall keine Mitarbeit erbracht werden, ist dies durch die Zahlung von 20 Euro je nicht geleisteter Stunde auszugleichen. Die Zahlungen gehen in die ELMI-Kasse (insgesamt maximal 600 Euro bzw. 300 Euro bei Alleinerziehenden). Diese Zahlungen werden ausschließlich zur Finanzierung von fremd zu vergebenden Arbeiten genutzt und am Ende des Abrechnungszeitraumes eingezogen.

Sind darüber hinaus mehr als die erwarteten Stunden geleistet, werden diese als Spenden für den Kindergarten gesehen und nicht mit Folgejahren verrechnet.

Der Elternbeirat informiert die Elternhäuser über das ELMI-Verfahren und organisiert in Zusammenarbeit mit dem Kindergartenkollegium und den KoordinatorInnen der Arbeitskreise die Elternmitarbeit.

Das Kindergartenkollegium plant, organisiert und betreut gruppeninterne Aufgaben (wie Begleitung bei Ausflügen, Mitarbeit und Unterstützung im Gruppenalltag etc.). Die Koordina-

toren der einzelnen Arbeitskreise planen, betreuen und dokumentieren die einzelnen Arbeitseinsätze.

Die Elternhäuser erklären durch den Eintrag in aushängende Listen und durch Eintritt in die Arbeitskreise verbindlich ihre Mitarbeit.

Jede Familie erhält zur Dokumentation der geleisteten Stunden einen Stundenzettel, in den eigenverantwortlich die bereits erbrachten Arbeitsstunden eingetragen werden. Die Elternhäuser haben eine „Bringschuld“ der Stunden, d.h. sie sind für das Erbringen der Stunden bis zum Ende des Kindergartenjahres selbst verantwortlich.

Mindestens zweimal im Jahr (im Frühjahr und Herbst) gibt es organisierte Sonderaktionen (z.B. Gartenarbeit oder Putzen), an denen zusätzlich Stunden erbracht werden können.

Jeweils im Januar und im Juni eines Jahres werden die Stundenzettel durch den Elternbeirat eingesammelt und die bereits erbrachten Arbeitsstunden dokumentiert. Somit erhält der Elternbeirat einen Überblick, ob weitere Sonderaktionen zur Erbringung von Arbeitsstunden angeboten werden können.

Vorstand, Kindergartenkollegium und Elternbeirat blicken der Einführung der verbindlichen Elternmitarbeit positiv entgegen und freuen sich auf viele Stunden gemeinsam sinnvoll und sinnstiftend verbrachter Zeit.

Rebecca Knöll

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Juli 2014

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Juli 2014

Ekkehard Juchheim eröffnet die Mitgliederversammlung. Er begrüßt die Anwesenden im Namen des Vorstands. Er hält fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Es gibt keinen Widerspruch.

Leander Altenberger stellt sich als Protokollant der Mitgliederversammlung zur Verfügung. Das Angebot wird einstimmig angenommen.

Punkt 1: Vorstandsbericht und weitere Berichte – Anne Lang

Elke Birkel gibt einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Vorstands. Dieser setzt sich sowohl aus aktuellen Eltern aller Gruppen zusammen als auch aus einigen ehemaligen Eltern.

Durch die Protokolle aller Sitzungen ist es möglich einen guten Überblick über die unterschiedlichen Aufgaben und Beschlüsse zu behalten.

Vorstand nimmt regelmäßig an Fachtagungen und Vorstandfortbildungen teil. Auch die Kuratoriumssitzungen (Zusammenarbeit mit der Stadt) sind fester Bestandteil der Tätigkeit des Vorstands. Neben Investitionen waren Personalentscheidungen im vergangenen Jahr ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit. Es wird bei Beschlüssen stets ein Konsens angestrebt, der i. d. R. auch erreicht werden kann. D. h. es gibt de facto keine Mehrheitsentscheidungen durch Abstimmung. Die Diskussionen sind meist sehr konstruktiv und lösungsorientiert.

Zum Beraterkreis existiert kein Bericht, da es keinen Bedarf für ein Treffen gab.

Punkt 2: Jahresrechnung – Ekkehard Juchheim/Frank Erben

Herr Juchheim berichtet zu den Finanzen. Die Schriftgröße wird am Rande kritisiert. Insgesamt ist die Finanzübersicht übersichtlich dargestellt.

Der Umgang mit den Finanzen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Vorstands. Neben der Orientierung an den errechneten Zahlen, werden manche Entscheidungen auch nach Abwägung getroffen.

Die einmalige Situation, dass im Kindergarten ein freiwilliger Beitrag – orientiert am Kostendeckungsbeitrag – eingezogen wird, ermöglicht eine gute Position ggü. der Stadt Schwetzingen. Zur Berechnung des Deckungsbeitrags wurde mit 20 Kindern pro Gruppe gerechnet. Die gute Gruppenauslastung führt zu einer positiven Finanzsituation. Im Kindergarten gilt das Prinzip, nicht mehr auszugeben als Einnahmen gegenüberstehen.

Der Kontostand ist trotz der vorhandenen Verpflichtungen an Darlehen positiv, sodass Rücklagen gebildet und eine Ausschüttung an die Mitarbeiter durchgeführt werden konnte. Au-

ßerdem war eine Sondertilgung möglich. Die vorhandenen Verbindlichkeiten sind die Restschuld der laufenden Darlehen.

Zu Punkt 2: Bericht des Kassenprüfers – Manfred Kern, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer wird vertreten durch Stefanie Packe

Frau Packe trägt den Bericht von Herrn Kern vor. Alle geprüften Buchungen seien korrekt und ordentlich durchgeführt und durch Belege nachgewiesen. Rückfragen im Rahmen der Kassenprüfung seien umgehend und vollständig beantwortet und geklärt worden.

Punkt 3: Entlastung des Vorstandes

Infolge der Ausführungen von Manfred Kern, der in seinem Schreiben vorschlägt, die Kassenführung zu entlasten, wird zudem beantragt, auch den gesamten Vorstand zu entlasten. Der Kassenführung und Vorstand wird einstimmig entlastet (keine Enthaltungen).

Verabschiedung von Elke Birkel

die sich aus dem Vorstand zurückzieht. Frank Erben berichtet von der positiven Zusammenarbeit und dankt Frau Birkel für ihr Engagement. Frau Stadler wird gebeten, als Gast-Vorstand den Platz von Frau Birkel einzunehmen.

Frau Stadler nimmt das Angebot an. Der Vorstand wird alle drei Jahre en bloc gewählt. Die nächste Wahl steht für 2015 auf der Agenda.

Punkt 4: Erklärung und Beschluss zur Satzungsänderung

Die Satzung beinhaltet aufgrund von Gesetzesänderungen mittlerweile Widersprüche und muss dementsprechend angepasst werden. Besonders problematisch ist die Position der Leitung. Sie wird für ihre pädagogische Arbeit bezahlt und dürfte dementsprechend nicht im Vorstand sitzen oder nicht mehr für ihre pädagogische Arbeit entlohnt werden. Die Waldorfvereinigung Baden-Württemberg hat darauf hingewiesen und einen Vorschlag zur Satzungsänderung vorgelegt. Ohne die vorgelegte Satzungsänderung würde der Verein seine Gemeinnützigkeit verlieren.

Vorhandene Rückfragen von anwesenden Mitgliedern werden umfassend beantwortet. Die Satzungsänderung wird mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Punkt 5: Sonstiges

- Die neue Homepage ist fertig gestellt.
- Die Elternmitarbeit wurde gemeinsam mit dem Elternbeirat in Angriff genommen. Im Laufe des vergangenen
- Jahres soll weiter daran gearbeitet werden und ein tragfähiges System geschaffen werden
- Kommenden Herbst soll der Kindergarten auch konzeptionell wieder weiterentwickelt werden. Es besteht

- der Wunsch vieler Eltern, dass alle Kinder ein Mittagessen bekommen sollen.
- Die Fachberatung Frau Krohmer war in den vergangenen Wochen zwei Tage im Kindergarten (Schmetterlingsgruppe und Gänseblümchengruppe). Besonders das Feedback zu den Erzieherinnen der Gänseblümchengruppe war sehr positiv vor allem im Hinblick auf die Umsetzung des Waldorf-Gedankens.
- Im Wichtelgarten soll es Spielmöglichkeiten geben. Die Pflanzmauer ist in ihrer vorliegenden Form nicht zulässig. Das Angebot umfasst ein Investitionsvolumen in Höhe von etwa 20.000 EUR.
- Das Häuschen am Sandkasten soll versetzt werden in Richtung Komposthaufen. Die freiwerdende Fläche soll für eine Wasserstelle genutzt werden.
- Newsletter: Die Zwergenpost wurde zum Zwergenbrief und einmal digital versandt. Das Redaktionsteam besteht aktuell aus drei Personen. Die nächste Ausgabe ist für Herbst 2014 geplant.
- Ein Spielkreis findet aktuell nicht statt. Es gab eine Bewerbung, deren Gehaltsforderungen nicht entsprochen werden konnte.
- Nachfrage nach Beraterkreis: wer ist das? was macht er? Ist er sinnvoll? Ekkehard Juchheim und Frank Erben erläutern den Hintergrund und die Entstehung des Beraterkreises. Die Diskussion, ob und in welcher Form der Beraterkreis weiter bestehen soll, wird auf die kommende Periode vertragt. Die Entscheidung wird in der kommenden Mitgliederversammlung getroffen.
- Es gibt eine Rückfrage zur Wahl des Coaches des Teams der Erzieherinnen. Die Leitung und der Vorstand sind mit der konstruktiven Zusammenarbeit sehr zufrieden und sehen aktuell keinen Bedarf einen neuen Coach zu beauftragen.

Da sonst keine offenen Fragen seitens der Mitglieder bestehen, dankt Herr Juchheim den Anwesenden für Ihr Erscheinen und beschließt die Versammlung.

Leander Altenberger

Schwetzingen, 23.07.2014

Bericht des Kindergartenkollegiums

Auch im Jahr 2014 hatten wir uns auf einige personelle Veränderungen ein zu stellen, die jedoch gut aufgefangen werden konnten. Alle Gruppen begannen im Herbst zunächst mit 20 oder 21 Kindern und nahmen in den Folgemonaten noch Kinder auf, sodass die Grenze von 23 Kindern bei allen erreicht wurde, im Wald liegt die Grenze bei 20 Kindern.

Frau Waizenegger, die im September 2013 die **Gänseblümchengruppe** übernommen hatte, kündigte überraschend zu Ostern. Glücklicherweise konnte Frau Geiger, die selbst ein „Waldorfkind“ ist und ein Studium der Sozialarbeit abgeschlossen hat, einspringen. Nun übernahm Frau Petragallo die Gruppenleitung. Nach drei Jahren als zweite Kraft hat sie viel Erfahrung sammeln können, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Unterstützt wird sie durch die dritte Kraft, Frau Lanzara, die inzwischen über viele Kenntnisse unserer Pädagogik verfügt.

In der **Schmetterlingsgruppe** begann das Jahr 2014 mit Frau Pribosic, die die Gruppe und das Team durch ihre waldorfpädagogische Kompetenz und Erfahrung bereicherte. Leider verließ auch sie uns nach genau einem Jahr wieder, um in Weinheim eine Gruppenleitung zu übernehmen. Seit Januar 2015 führen Frau Hollich und Frau Ei, geborene Willmann, gemeinsam die Gruppe, unterstützt durch Josua Boos, einem sehr tüchtigen und beliebten FSJ-Praktikanten.

Die **Sterngruppe** begann unter der Leitung von Frau Hackenjos und 20 Kindern nach den Sommerferien mit Amine Ulutas als Anerkennungspraktikantin und Zehra Tekin, als FSJlerin. Beide erwiesen sich als glückliche Wahl und tüchtige Helferinnen. Zuwachs bekam die Gruppe mit Laura Päärmann, die zunächst Tagespraktikantin war und sich dann dazu entschloss, die grundständige Waldorferzieherausbildung in Stuttgart zu machen. Da die Schule erst im Herbst 2015 beginnt, blieb sie als Praktikantin bis zum Sommer bei uns.

Durch die Aufnahme eines gehörlosen Kindes wurde jede zusätzliche Hilfe gebraucht und es macht uns allen große Freude, wie gut sich der Junge in der Gruppe eingefunden hat.

Die **Wichelkindergruppe**, die sich gleichbleibend einer hohen Nachfrage erfreut und wo alle Plätze immer ausgebucht sind, werden weiterhin souverän durch Frau Packe geführt. Unterstützung bekam sie durch Janine Welz, der Anerkennungspraktikantin und Jasmin Ries, der FSJlerin.

Im **Wald** arbeitet das Team unter der Leitung von Frau Stadler, frühere Ristau, mit Herrn Martin und der FSJ-Praktikantin Sophia Muhl sehr gut zusammen. Erstmals stellten wir eine PIA-Praktikantin ein: Frau Andrea Bauni, die wir schon als Tagesmutter und Integrationskraft kennenlernen konnten, absolviert innerhalb der nächsten drei Jahre die sog. Praxis Integrierte Ausbildung in unserer Einrichtung. Diese Ausbildung verläuft immer wechselnd in Blöcken von Schulunterricht am Waldorfkindergartenseminar in Stuttgart und von Praxiseinheiten im Wald.

Die **Zipfelmützen**, unsere Nachmittagsgruppe, wird seit 2014 neben der Gruppenleitung Catia Esposito mit einer eigenen FSJlerin geführt, Elena Reuther. Diese Veränderung hat der Gruppe, die bis zu 20 Kinder aus allen drei Kindergartenhausgruppen zusammenfasst, sehr gut getan. Jeweils eine Erzieherin aus dem Vormittag kommt ebenfalls noch in den Nachmittag, sodass auch hier immer drei Menschen anwesend sind.

In allen Gruppen sind immer wieder Tages- und Wochenpraktikanten zu finden, die im Rahmen ihrer Ausbildung bei uns im Waldorfkindergarten die etwas andere Art des Umgangs mit Kindern kennen lernen und so manches Mal den Weg zu uns zurück finden. Entweder als Anerkennungspraktikantin nach der Ausbildung oder als Zwischenpraktikant in Studium oder weiterer Ausbildung. Da wir trotz etlicher personeller Wechsel dennoch in der glücklichen Lage sind, sehr erfahrene Erzieherinnen mit und ohne Waldorfausbildung zu haben, können wir unsere Pädagogik gut an Praktikanten weitergeben und so zur Ausbildungssituation positiv beitragen.

Durch die Praktikanten sind wir gut vernetzt mit den unterschiedlichsten Fachschulen und auch der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Die Kooperation mit den Grundschulen und anderen Kindergärten in Schwetzingen und Umgebung gelingt gut und Frau Dr. Lorenz aus der Waldorfschule in Mannheim macht jährlich bei uns die ESU (Erste Schuluntersuchung) der Kinder, die zwischen 4 und 5 Jahren alt sind.

Weiterhin findet wöchentlich am Donnerstagabend die **Konferenz** statt, wo neben organisatorischen Themen schwerpunktmäßig anthroposophische Inhalte erarbeitet werden. Wir beschäftigen uns dieses Kindergartenjahr mit dem grundlegenden Werk von Rudolf Steiner „die Erziehung des Kindes“, das wir gemeinsam lesen und uns erarbeiten.

Parallel näherten wir uns der Umsetzung des Themas „Mittagessen für alle“ an und bewegten pro und contra in vielen Arbeitseinheiten. Letzten Endes erarbeiteten wir ein neues Konzept für unseren Tagesablauf und stellten dies in einem Gesamtelternabend im November 2013 den Eltern vor. Seit Januar 2015 bekommen alle Kinder zwei Mahlzeiten bei uns und im ganzen Haus gibt es ab 13 Uhr eine gemeinsame Ruhezeit. Diese Umstellung hat sich inzwischen bewährt und die Kinder nehmen beide Mahlzeiten und auch die Ruhezeit sehr gut an.

Als **Fortbildung** zählen auch die drei Mal jährlich stattfindenden Regionaltagungen, die von der Vereinigung der Waldorfkindertagesstätten Baden-Württembergs angeboten werden. Hier treffen wir uns mit anderen Waldorf-Erzieherinnen einen ganzen Samstag lang und arbeiten an einem anthroposophischen Thema. Im letzten Jahr ging es um die Bedeutung von Kinderzeichnungen, um Diagnostik und Selbsterziehung.

Jeder im Team kann sich ferner selbstgewählte Fortbildungen aussuchen, wie zum Beispiel zum Thema Sprache oder Angebote im Kleinkindbereich.

Im Februar 2015 gab es wieder zwei öffentliche **Informationsabende** für interessierte Eltern, die beide sehr gut besucht waren und die unsere Warteliste weiter anfüllte. Wir haben etliche Kinder nicht aufnehmen können, da die Kapazitäten erschöpft waren. Durch Umzug entstanden mehrere freie Plätze, die ganz schnell wieder vergeben waren oder durch Krippenkinder aufgefüllt wurden. Im Lauf des Frühlings werden noch einige Geschwisterkinder aufgenommen, die die Gruppen dann aber an die Kapazitätsgrenzen bringen.

Unsere Krippenplätze sind immer ein Jahr im Voraus schon vergeben und auch hier gibt es lange Wartelisten und fast täglich neue Anfragen.

Aus dem Kommunikationsworkshop in den Osterferien 2014 brachte das Kollegium und der Vorstand „Arbeitsaufträge“ mit, die im Lauf der Zeit umgesetzt wurden.

So gab es erstmalig Mitarbeitergespräche zwischen Vorstand und den einzelnen Kolleginnen und dem Kollegen. Dies wurde allseits als sehr fruchtbar erlebt und der neue Termin für das Jahr 2015 steht schon fest.

Zusätzliche wird es jährlich mindestens ein Gespräch zwischen Leitung Anne Lang und den einzelnen Mitarbeitern geben zum Thema „Stand und Weiterentwicklung“ jedes einzelnen. Diese Gespräche fanden Anfang des Jahres statt und wurden als hilfreich erlebt.

Beides trägt zu mehr Transparenz und Wissen umeinander bei, was bei einem so großen Kollegium mit über 20 Mitarbeitern unumgänglich ist.

Das pädagogische Team arbeitet an Arbeitsplatzbeschreibungen und Einarbeitungsrichtlinien für neue Mitarbeiter/innen. Diese sollen verschriftlicht in die bereits bestehende Konzeption eingearbeitet werden.

Im Lauf des Sommers wird es eine professionelle Organisations-Aufstellung geben und die Auswertung mit einer Supervisorin stattfinden.

Die Überarbeitung der Web-Site ist beendet und wir sind stolz auf das neue Layout der Seite. Dank gilt Christian Brözel, der uns kompetent und hilfreich war. Die tollen Fotos kommen von unserem Gründervater Theo Stadtmüller, der einige Tage bei uns war und eigentlich alles fotografierte. Danke Theo, die Fotos sind klasse!!

Für das Kollegium

Anne Lang

Die Wichtelgruppe

Wieder ist ein entwicklungs- und ereignisreiches Jahr bei den Wichteln vorbei. Mit 8 neuen Wichteln und den „Alten“ sowie Janine Welz als Anerkennungspraktikantin und Jasmin Ries als FSJlerin und verschiedenen Tages-Praktikanten begannen wir im September nach den Sommerferien wieder mit der Krippe. Es war schon fast „unheimlich“, wie entspannt alle Kinder sehr schnell und unkompliziert den Weg in unsere kleine Gemeinschaft gefunden haben – gerade so, als ob sie schon lange darauf gewartet hätten.

Die große Überraschung kam kurz vor Weihnachten, als unser neuer Wichtelgarten endlich fertig wurde, auf den wir schon so lange gewartet hatten. Er ist einfach perfekt! So wunderschönes Holz, das verarbeitet wurde und zwei tolle Schwunghilfen (Schaukeln für Kinder unter 3 Jahre). Der Sandkasten ist schön groß und mit mächtigen Holzstämmen umrahmt. Und dann dieses Holzhäuschen mit Rutsche und Durchgang, eingebettet in Holzschnitzel! Herrlich!! Alle Wichtelkinder und Erzieherinnen sind begeistert; ich glaube fast sogar der ganze Kindergarten... Wir können nun buddeln, rutschen, klettern und, was ganz Besonders ist: mit Wasser matschen an unserem neuen Brunnen, der einen richtigen Hahn hat, an dem man auf- und zudrehen kann.

Auch die neuen Praktikantinnen sind sehr schnell bei uns angekommen und lernen jeden Tag neue Dinge. Wirklich begeistert und mit viel Gefühl begegnen sie den Kindern und lernen respekt- und liebevoll den Umgang mit ihnen. Das Lachen und Singen von uns hört man oft bis in den Garten.

Wir haben nun auch ein Hochbeet bekommen, in dem wir Gemüse und Erdbeeren pflanzen werden. Außerdem machen wir viele Spaziergänge im Schlosspark, Kneten, Malen, Kochen und backen gemeinsam und genießen den kommenden Sommer.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer!

Stefanie Packe

Die Waldgruppe

„Wow“ unsere Gruppe lebt nun schon fast vier Jahre im Wald! Das erkennen wir unter anderem an den Kindern, die damals unsere Jüngsten waren und unsere Waldgruppe miteröffnet hatten. Heute sind diese Kinder die Ältesten in unserer Gruppe und sie freuen sich im Sommer in die Schule gehen zu dürfen.

Wir sind in diesem Jahr 21 Kinder und ein Besuchskind und sind somit etwas „überbelegt“. In der Altersstruktur und der Mischung zwischen Jungen und Mädchen ist die Gruppe gut ausgeglichen – wenn gleich wir einen kleinen „Überhang“ an Jungen haben. So schaffen wir, werkeln, spielen, malen, nähen, kochen, backen und matschen fröhlich gemeinsam weiter.

Wir erfreuen uns über den Zugewinn von Andrea Bauni als PIA-Auszubildende. (PIA = Praxis-Integrierte-Ausbildung, der Aufbau ist dem eines BA-Studiums ähnlich). So sind wir in den Praxis-Block-Zeiten von Frau Bauni in der Regel vier gut vertraute Erwachsene /Erzieher im Wald. Neben der Erleichterung in unserem „Waldalltag“, genießen wir dann den Mehrraum für individuelle Begegnungen mit den Kindern und die Möglichkeit von zusätzlichen Tätigkeiten.

Eine uns allen guttuende Veränderung ist die Erweiterung der Mahlzeiten während unserem Kindergarten tag. Seit Januar frühstücken wir unser Butterbrot mit Rohkost und wärmender Gemüsebrühe/Tee –an kalten Tagen auch ums Feuer- auf Schaffellen und lauschen anschließend der Geschichte/Puppenspiel. Während wir nach dem zweiten Freispiel, dem Aufräumen, dem 2. Toilettengang, Reigen und Hände waschen unsere teilweise neuen Mittagessensgerichte am Tisch einnehmen. Stück für Stück nähern sich die Kinder den neuen Gerichten und lassen sie immer mehr zur „Kindergartengewohnheit“ werden.

Auch gewöhnen wir uns seit den Osterferien an einen neuen Wochenrhythmus. Wir haben unseren Gruppenwandertag verlegt. Montags sind die Großen Kinder auf ihrem Wandertag, mittwochs backen wir die Bötchen –in der warmen Jahreszeit- donnerstags haben wir Eurythmie, während wir freitags nun als gesamte Gruppe wandern gehen. In der Zeit zwischen den Osterferien und Sommerferien verbringen wir den Wandertag am Freitag gemeinsam mit den Sternenkindern.

Momentan erfreuen wir uns an der warmen Jahreszeit und sind auf die nächsten Monate gespannt.

Tamara Stadler

Die Schmetterlinge

Auch die Schmetterlinge hatten ein ereignisreiches und schönes Kindergartenjahr. Die Eingewöhnungskinder waren in diesem Jahr sehr individuell und brauchten eine sehr intensive und „schonende“ Eingewöhnung.

Leider verabschiedete sich zu Weihnachten Frau Pribosic aus der Gruppe um in den Waldorfkindergarten nach Weinheim zu wechseln. Die Eltern und Kinder waren dennoch offen für Frau Ei und haben sie sehr schnell kennen und lieben gelernt.

Im Januar haben wir dann mit Frau Ei und der neuen Konzeption den Kindergartenalltag begonnen. Die ersten Tage und Wochen waren für die Kleinen und Großen Leute in der Schmetterlingsgruppe ungewohnt, jedoch hat jeder seinen Platz nach und nach im neuen Alltagsgeschehen gefunden.

Josua, unser FSJler, hat sogar richtig kochen, bügeln und saubermachen gelernt und fühlt sich sowohl bei uns, dass er am liebsten sein Praktikum verlängern möchte.

Die großen Königskinder haben fleißig angefangen zu weben, zu sägen und sind sehr tüchtige Helfer bei der Essenszubereitung, während unsere kleinen Kinder noch ganz viel malen und spielen und wie die kleinen Schmetterlinge von Ecke zu Ecke flattern, um alles für sich zu entdecken.

Ganz besondere Vorfreude haben wir auf unsere neue Wasserstelle im Garten und sind ganz glücklich über die tüchtigen Eltern, die uns den Garten schon so schön verändert und zum Teil erneuert haben.

Da ich mich im letzten September entschieden habe, die Waldorferzieherausbildung zu beginnen, ist das Gruppengeschehen nun wieder ein Stück anders belebt. Ich bin sehr dankbar für die schöne Zeit am Seminar und den anthroposophischen Background, den ich für mich und die mir „geschenkten“ Kinder mitnehmen darf. Waldorfpädagogik ist eben nicht nur Tradition, sondern auch individuell das, was in der Kindergruppe gerade wichtig ist, zu tun.

Wir wünschen allen eine gute, belebende und sonnige Sommerszeit.

Natalie Hollich

Die Gänseblümchen

Noch vor den Sommerferien gab es einen tränenreichen Abschied von unseren fünf Vorschulkindern und auch von Anna-Lena, der FSJlerin, die mit ihrer ruhigen, fleißigen Art das turbulente Jahr begleitet hat. Von allen haben wir uns mit schwerem Herzen verabschiedet.

Nach den Sommerferien ist Frau Lanzara zu den Gänseblümchen gekommen, um die Gruppe zu unterstützen. Frau Geiger sprang dann recht spontan in die Lücke, als Frau Waizenegger kündigte und gemeinsam mit Frau Petragallo entstand ein gutes Team.

Begonnen hat das Kindergartenjahr mit vier neuen Kindern, zu denen dann über das Jahr hinweg noch fünf dazu gekommen sind. Durch Umzug und Wechsel hatten wir weitere freie Kapazitäten und neue Aufnahmen, sodass wir inzwischen wieder auf insgesamt 23 Kinder angewachsen sind.

Als unterstützende Praktikanten stehen den Gänseblümchen Sara (Dienstags) und Janina (Donnerstag und Freitag) helfend zur Seite, die sich sehr gut in das Gruppengeschehen einfügen.

Dieses Jahr gibt es nur Vorschulmädchen, die alle sehr fleißig an ihren Vorschularbeiten weben und an den Holzarbeiten feilen. Sie gehen mit großer Begeisterung jeden Montag mit Herrn Martin und Frau Hollich in den Wald.

Die Gruppe hat viele ESU- Kinder, die mit ihrem kreativen, wilden und ideenreichen Spiel die Gruppenräume und den Garten voll ausnutzen!

Ende Mai verlässt Frau Geiger schweren Herzens die Gruppe, für sie wird Laura von den Sternen nach den Pfingstferien die Gruppe unterstützen.

Dorothea Geiger

Die Sterngruppe

Zum ersten Mal hatten wir Sterne im Sommer 2014 vier Schulkinder in die große Welt entlassen.

Als nun der Kindergarten nach den großen Ferien erneut begann, waren alle etwas erstaunt über die Lücke, die entstanden war. So waren die Kinder in der ersten Zeit vollauf damit beschäftigt, sich in der frischen Gruppenzusammensetzung zurechtzufinden und vor allem den eigenen, neuen Platz im Gefüge einzunehmen.

Schnell hatten jedoch die neuen Vorschulkinder das Ruder übernommen und so fanden unsere Neuzugänge eine fröhliche, etwas laute, aber ideenreich spielende Kindergruppe vor.

Auch unsere neuen Kleinen fühlten sich schnell wohl und so konnten wir in gewohnter Weise munter und guter Dinge vor uns hin schaffen.

Die Aufnahme eines gehörlosen Kindes im November erwies sich schnell als große Bereicherung für unsere Gruppe, denn die Achtsamkeit im Umgang miteinander wurde erneut belebt und trug beste Früchte. Mit großem Engagement lernten die Kinder schnell die notwendigsten Gebärden, um sich verständigen zu können und die Offenheit unseres neuen Sternchens machte seine Einfügung ins Gruppengeschehen leicht.

Die Umstellung unseres Tagesablaufs nach den Weihnachtsferien wirbelte natürlich erstmal wieder alles tüchtig durcheinander.

„Salzige Hirse mit Tomatensoße? Haferschnitten statt Müsli....? - das kann ja nur furchtbar schmecken!!!!“ - Natürlich begrüßten die Kinder unsere neuen Ideen eher skeptisch und am Anfang waren die gegessenen Mengen minimal. Aber von Woche zu Woche wurde mehr gefuttert und inzwischen werden Platten und Schüsseln ebenso geleert wie früher.

Vier bis sechs Wochen dauert es im Allgemeinen, bis eine neue Gewohnheit angelegt ist und nach diesem Zeitraum kehrte auch die Ruhe in der Sterngruppe wieder ein.

Inzwischen warten wir bereits auf die Kindergartenreife verschiedener Geschwisterkinder und freuen uns schon sehr auf deren Kommen!

Da einige von ihnen bereits in der Wichtelgruppe aktiv sind und wir uns so immer mal wieder im Garten begegnen, sind bereits erste zarte Bande geknüpft. Wie schön, dass wir uns bereits auf diesem Wege etwas kennenlernen können. Wieviel unkomplizierter und für die Kinder stressfreier ist dadurch der Einstieg in unsere Gruppe möglich.

Und jetzt beginnen auch noch die langersehnten Waldtage! Uns Sternen geht es einfach gut!

Kristin Hackenjós

Die Zipfelmützen

und das Jahr der Veränderungen.

Nachdem uns letztes Jahr im Sommer acht Vorschulkinder verließen und viele neue Eingewöhnungen stattfanden, sind es in diesem Jahr 18 Kinder, die Nachmittagsgruppe besuchen. Die neuen Eingewöhnungskinder waren schnell und gut bei uns angekommen, was uns sehr froh machte. Neben den vielen neuen Zipfelmützen, werde ich seit diesem Jahr von einer tüchtigen Praktikantin ergänzt, die das ganze Kindergartenjahr konstant bei uns ist und mich unterstützt. In diesem Jahr sind es nur 2 Königskinder, die uns im Sommer verlassen und zur Schule gehen werden. Für „Nachschub“ ist schon gesorgt, denn spätestens im September sind unsere zwanzig Betten wieder besetzt. Ja, unsere Himmelbetten und unsere Bettchen mit Vorhang sind eben sehr beliebt, so beliebt, dass so manch ein Kuscheltier sogar über Nacht bleibt!

Nach der Einführung der neuen Konzeption ist es hilfreich für uns, dass nun im ganzen Haus zur selben Zeit ausgeruht wird und fast genießen wir die dadurch noch intensivere Ruhezeit. So können wir der Harfenmelodie, die von unserer FSJ – Praktikantin Elena wunderbar gespielt wird, noch viel besser lauschen.

Da jetzt alle Kinder zu Mittag essen, speisen die Zipfelmützen in ihren eigenen Gruppen und vereinen sich erst danach, so hat sich dann die Ruhezeit um eine halbe Stunde nach vorn verschoben.

Wenn dann um 14 Uhr alle Kinder wach sind, gehen wir besonders bei gutem Wetter geschwind raus in den Garten, indem es dieses Jahr ebenso viele Veränderungen gab. Wir freuen uns vor allem über die neue Wasserstelle, denn die Kinder können es kaum abwarten, an heißen Tagen mit Wasser zu spielen. Ab 14.00 Uhr haben wir den ganzen Garten für uns und die Kinder spielen sehr aus-geglichen und zufrieden bis zur Abholzeit um 16.30 Uhr.

Seit die Waldtage wieder begonnen haben, dürfen die Zipfelmützen nach dem Wald mit dem Bus in den Kindergarten fahren und das ist natürlich ein tolles Erlebnis!!!!

Trotz vieler Veränderungen, sind wir gut in die neue Konzeption gestartet und fühlen uns sehr wohl damit. Nun warten wir auf die heißen Sommertage und freuen uns auf die Wasserspiele,

..... bestimmt gibt es auch mal ein erfrischendes Eis.

Catia Esposito

Der Elternbeirat

Bei der Elternbeiratswahl im Frühjahr 2014 wurden folgende Elternvertreter für die verschiedenen Gruppen gewählt:

Gänseblümchen: Isabel Geipel, Nadine Spath

Schmetterlinge: Kirstin Reinert, Rebecca Knöll

Sterne: Tina Schneebeck-Viertel, Christina Zwanziger

Wald: Juris Lempfert, Katrin Weßeler-Tekcan

Wichtel: Alexa Werst

Auch in diesem Jahr hat der Elternbeirat mit viel Freude das Sommernachtsfest ausgerichtet. Dieses abendliche Grillfest wird von den Elternbeiräten organisiert und ist für alle Eltern und Erzieher unseres Kindergartens. Es steht das fröhliche Zusammensein und das Näher-Kennenlernen im Vordergrund und findet kurz vor den Sommerferien statt. Wir verbrachten bei schönem Wetter einen tollen Abend.

Zum alljährlichen Stockbrotfest im Oktober hat der Elternbeirat alle Eltern, Kinder und Erzieher herzlich eingeladen und sich um die Organisation, sowie um Auf- und Abbau gekümmert. Das diesjährige Stockbrotfest fand nach einer Pause erstmalig wieder an der Oftersheimer Grillhütte statt. So hatten Eltern und Kinder die Möglichkeit, sich auch gruppenübergreifend kennenzulernen und wiederzusehen. Gemeinsam wurde am Feuer das Stockbrot gemacht und auf Picknickdecken in netter Runde gegessen und sich ausgetauscht.

Jedes Jahr zum Laternenfest organisiert der Elternbeirat das Backen der Laternenmonde. Eltern aus allen Gruppen treffen sich kurz vor dem Laternenfest im Kindergarten, um gemeinsam die leckeren Laternenmonde zu backen, die zum Abschluss des Laternenfestes verteilt werden.

Die Elternvertreter jeder Gruppe verwalten die Elternkasse, in die alle Eltern einer Gruppe regelmäßig Geld einzahlen. Aus dieser Kasse werden die Geschenke für die Erzieherinnen zu Weihnachten, das Gruppengeschenk zum Sommerfest, sowie Blumensträuße o.ä. zu den verschiedenen Anlässen bezahlt.

Der Elternbeirat trifft sich mehrmals im Jahr zu Elternbeiratssitzungen, an denen meist ein oder mehrere Vertreter des Kindergartens und ggf. auch des Vorstandes teilnehmen.

Neben der Organisation der immer wiederkehrenden Feste und Veranstaltungen, geht es vor allem auch um pädagogische Themen, die bearbeitet werden, sowie um personelle Situationen, über die der Elternbeirat informiert wird.

Im Jahr 2014 standen hier die veränderte Konzeption des Kindergartenalltags sowie die Einführung einer verbindlichen Elternmitarbeit (s. Vorwort) im Vordergrund.

Rebecca Knöll

Der Spielkreis

Seit Ende April 2015 wird wieder ein Spielkreis angeboten. Wir treffen uns immer dienstags nachmittags.

Es ist ein Angebot für Eltern mit ihren Kindern im Alter von etwa einem Jahr bis zum Kindergartenalter und bietet die Möglichkeit in die Waldorf-pädagogik hinein zu schnuppern.

Lieder und Geschichten, Knireiter und Liebkoschen begleiten uns durch den Jahreslauf.

Die Kinder spielen in dem schönen „Wichtelgarten“ und machen Erfahrungen miteinander und mit den Elementen Erde und Wasser. Die Eltern basteln derweil Kleinigkeiten für den Basar oder machen Erfahrungen mit Nass in Nass-Technik beim Malen oder beim Kneten von Wachs oder Ton.

Ziel ist, Eltern und Kinder an die Waldorfpädagogik heran zu führen und möglichst früh den interessierten Eltern Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch zu bieten.

Susanne Moll

Der Gartenkreis

Im November letzten Jahres hat sich der Gartenkreis getroffen um einige Veränderungen im Garten des Kindergartens zu organisieren.

Viele fleißige Hände haben seitdem einiges zu Wege gebracht.

Die Gartenbeete wurden alle umrandet, um eine klare Grenze für die vielen Kinderfüßchen zu bieten.

Das alte Spielzeughäuschen wurde abgerissen und da ist seit kurzem der Wasserplatz. Ein neues größeres Haus ist entstanden und kann nun übersichtlich alle Utensilien aufnehmen, die ein Kindergarten so braucht. Die Wichtel bekamen ein Hochbeet, dann können die Kleinen auch

Beobachten wie etwas wächst, ohne dass die Pflanzen den Händchen zum Opfer fallen.

Bei den Treffen, die nach Bedarf und Ankündigung samstags stattfinden, geht es gesellig und freudig an die Arbeit.

Mittwochs vormittags legen wir mit den größeren Kindern die Beete an oder mähen den Rasen, letzte Woche haben wir eine Feige gepflanzt. Die Kinder nehmen das Angebot mit Begeisterung an und vielleicht tragen wir so ein Stück weit dazu bei, die Liebe zur Natur zu wecken.

Susanne Moll

Der Basarorganisationskreis

Aufgabe des Basarorganisationskreises ist es, den alljährlich im November stattfindenden Basar zu planen und zu organisieren. Die Mitglieder treffen sich hierzu regelmäßig ab dem Frühjahr. Auf Grundlage der Erfahrungen des letzten Basares wird entschieden, was beibehalten wird oder was verändert werden muss. Außerdem werden die Aufgaben für den kommenden Basar in Angriff genommen.

Hierzu gehören

- die Bitte an die Eltern, Bastelideen zu liefern und sich an den Bastelarbeiten zu beteiligen
- die Reservierung des Bassermannsaals und der Narrenstube der SCG
- die Beantragung der Ausschankgenehmigung für den Verkauf von Getränken und Speisen
- der Entwurf der Plakate und die Beauftragung von deren Druck
- die Beantragung der Aushanggenehmigung bei der Stadt sowie das Aufhängen der Plakate im Stadtgebiet
- das Erstellen der Helferplakate
- die Organisation der Dekoration, insbesondere der Tannenbäume (Kontakt mit dem Förster; Organisation des Transports in den Kindergarten etc.)
- die Bestellung der Äpfel, die am Eingang an die Kinder verteilt werden
- die Planung der Raumaufteilung (Wie stehen die Verkaufstische im Raum? Wie werden diese bestückt etc.)
- die Erstellung und der Versand der Einladungen an die Vereinsmitglieder; Bürgermeister und Kindergärten verschiedener umliegender Gemeinden
- die Erstellung der Beschilderung für innen und außen
- die Erledigung der für das Café benötigten Einkäufe
- die Organisation des Kinderlädchens
- die Abrechnung und die Buchhaltung
- die Erstellung des Abendprogramms für den Basarsamstag (Eröffnungsrede und musikalische Eröffnung)
- uvm.

Damit es beim Basar im November 2014 dann auch selbst Hergestelltes zu verkaufen gab, musste im Vorfeld natürlich wieder fleißig gebastelt werden. Nachdem sich der Bastelkreis kurzfristig aufgelöst hatte, leiteten Frau Lang, die Erzieher und einige Eltern freundlicherweise in den Wochen vor dem Basar Basteltermine an, bei denen viele waldorftypische Dinge für den Verkauf angefertigt wurden. Allein Beteiligten möchten wir hierfür herzlich danken.

Beim Basar konnte dann auch ein Umsatz von rund 8.830 € und ein Gesamtgewinn von rund 1.300 € erzielt werden. Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Gewinn erklärt sich daraus, dass in den Bereichen „Edelsteine“ und „Holztiere“ vor dem Basar vieles eingekauft werden musste, da nur noch ein geringer Warenbestand vorhanden war.

Aufgrund der von vergangenen Basaren noch vorhandenen Gelder, konnte im Jahr 2014 eine Summe von rund 13.125 € gespendet werden. Hiervon gingen 800 € an den Kinder- und Ju-

gendzirkus Paletti. Der Rest kam dem Kindergarten in Form einer Elternspende an die Gruppen in Höhe von insgesamt 10.000 € und in Form von Spenden für das von den Kindern besuchte Puppentheater sowie für Materialien zu Gute.

Bei der Leitung des Basarorganisationskreises gab es einen Wechsel. Nachdem die planerischen und organisatorischen Fäden jahrelang bei Sandra Romberg zusammenliefen, wird diese ab Herbst nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir danken ihr hiermit ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für den Basar. Übergeben hat sie an Daniela González-Perez, assistiert von Patrick Werst.

Der Basarorganisationskreis hat in der Zwischenzeit einige neue Mitglieder gefunden. Wir benötigen aber weiterhin tatkräftige Hilfe und freuen uns über jeden, der dem Kreis beitreten möchte oder der den Basar auf andere Weise unterstützen kann (Mitarbeit bei Bastelarbeiten oder gar im Bastelkreis, der sich gerade neu formiert; Mitarbeit beim Auf- und Abbau, bei der Herstellung von Speisen für das Café, beim Verkauf etc.).

Der Basar ist ein sehr wichtiges Aushängeschild des Kindergartens. Daher vielen Dank an alle, die das Gelingen des Basars möglich machen.

Sonja Breuer

Der Bastelkreis

Neu ist seit diesem Kindergartenjahr der Bastelkreis, der aus Eltern besteht, die Freude daran haben, ganzjährig schöne Dinge im Sinne der Philosophie unseres Kindergartens - der Waldorfpädagogik- herzustellen.

Dies sind u.a.

- Waldorfpuppen
- Jahreszeitenpüppchen
- Krippenfiguren
- Transparentbilder und -sterne
- Zwerge
- Feen
- Engel
- etc.

Ziel des Arbeitskreises ist es, die durch Elternhand entstandenen Arbeiten auf dem Basar zu verkaufen, um so auf die Besonderheiten der Waldorfpädagogik aufmerksam zu machen. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute und ist somit ein wichtiger Bestandteil des Etats.

Der Bastelkreis trifft sich regelmäßig zu Bastelaktionen/-abenden und lebt vom Austausch der Bastelideen und Fertigkeiten untereinander. Im Vordergrund steht das "Gemeinsame Tun" doch auch die Heimarbeit bildet einen wichtigen Bestandteil.

Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Simone Klein

Der Zwergenbrief und der Schulengel

Im Jahr 2014 haben wir pünktlich zum Basar einen Zwergenbrief erscheinen lassen können. Wir haben ihn elektronisch verteilt und auf dem Basar gegen eine Spende verkauft. Zwei Anzeigekunden haben Anzeigen im Brief geschaltet.

Inhalte des Zwergenbriefes waren

- MitarbeiterInnen im Kindergarten
- Der Schulengel
- Unternehmungen aus dem Kindergarten
- Die Feste im Jahreslauf – hier Herbst und Winter
- Die Vorschulkinder und ihr Königsjahr
- Der Artikel „Was Kinder brauchen“ von Peter Lang

Dank des Unternehmens JHG konnten wir die Verkaufsexemplare für den Basar kostenlos drucken. Vielen Dank.

Das Design des Zwergenbriefumschlages haben wir an die Zwergenbriefseite der neuen Homepage angepasst um ein einheitliches Bild zu schaffen.

Wir dürfen zwei neue Eltern in unserem Kreise begrüßen und sind nun fünf Personen, die sich um den Zwergenbrief kümmern. Drei von den fünf Personen werden im September Vorschulkinder im Kindergarten haben und den Kindergarten 2016 verlassen. Es gilt also, neue Menschen für den Zwergenbriefkreis zu finden.

Weiterhin haben wir den Kindergarten bei schulengel.de angemeldet.

„Liebe Eltern, wir haben den Kindergarten bei www.schulengel.de angemeldet um Spenden für die Kita sammeln zu können. Lest euch den Flyer durch. Es ist ganz einfach. Die Homepage öffnen, bei Einrichtungsname „Freier Waldorfkindergarten Schwetzingen“ eingeben, den Shop auswählen bei dem ihr bestellen wollt, bestellen und dann spendet der von euch ausgewählte Shop einen Betrag an den Kindergarten.“

Bisher haben noch nicht sehr viele Eltern den Schulengel bemüht. Deshalb wird er weiter im Zwergenbrief beworben.

Im Zwergenbrief 2015 werden die Feste im Jahreslauf – Frühling und Sommer – beschrieben. Die neue Konzeption wird unter die Lupe genommen, der Spielkreis beworben und vieles mehr.

Belinda Otremba für den Arbeitskreis „Zwergenbrief“

Susan Brecht, Marcin Grala, Michele Hassler, Simone Klein & Belinda Otremba

Bericht des Vorstands

Der Vorstand besteht aus sieben gewählten Mitgliedern, wovon mindestens ein Mitglied des Kollegiums dem Vorstand angehören muss.

Schon seit Jahren wird dies durch die Kindergartenleiterin Anne Lang geleistet. Weiterhin gehören dem Vorstand zwei schon aus dem Kindergartenalltag herausgewachsene Väter Ekkehard Juchheim und Frank Erben an. Zudem sind noch Michael Franz und Sylvia Stadler aus der Waldgruppe, Leander Altenberger von der Sterngruppe und Sandra Romberg von den Gänseblümchen dabei.

Unsere Vorstandssitzungen finden in der Regel alle drei bis vier Wochen statt. Frau Lang erstellt vorher eine Tagesordnung. Sie wird von den Vorstandsmitgliedern mit eigenen Anliegen oder jenen, die an Sie herangetragen werden, ergänzt.

Jede Vorstandssitzung beginnt mit dem Spruch von Rudolf Steiner "Für Zuversicht und Vertrauen". Anschließend erfolgt die Genehmigung, ggf. Berichtigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung, sowie die Überprüfung der Erledigung der übertragenen Aufgaben.

Im Anschluss daran gibt es Rückblicke auf vorangegangene Veranstaltungen, Ereignisse und Tagungen, sowie Ausblicke auf Termine, Treffen und Tagungen, die für uns interessant sein könnten. Regelmäßig besuchen Vorstandsmitglieder die Regionaltagungen und Mitgliederversammlungen der überregionalen Vereinigung der Waldorfindertagesstätten in Baden-Württemberg.

Im vergangenen Jahr war ein Hauptschwerpunkt unserer Arbeit die personellen Entscheidungen sowie die Fachkraftbesetzung. Es wurde über das Gehaltsgefüge diskutiert und es gab außer-ordentliche Versammlungen wegen personellen Veränderungen, für die der Vorstand mitentscheiden musste.

Im Mai 2014 fand eine gemeinsame Fortbildung in Vöckelsbach/Odenwald der MitarbeiterInnen statt, bei der auch ein Teil der Vorstände dabei waren.

Auch weitere Investitionen in das Gebäude oder für den Kindergarten waren Thema. Es wurde eine Klimaanlage im Obergeschoss angebracht und ein neuer Kopierer angeschafft.

Der Wichtelgarten wurde komplett neu gestaltet und umgebaut. Dafür mussten Anträge bei der Stadt Schwetzingen gestellt werden.

Und es gab Gespräche über Veränderungen bzw. eine Vergrößerung des Personalraums.

Bei größeren Investitionen sind immer Gespräche und Absprachen mit der Stadt Schwetzingen notwendig, da das Gebäude der Stadt gehört.

Dieses Jahr zum zweiten Mal führt der Vorstand mit dem Kollegium Mitarbeitergespräche über ihre Zufriedenheit, die Entwicklung und ihren Zukunftsvisionen durch. Es finden sich immer zwei Vorstände zusammen, die mit einem Erzieher, bzw. mit einer Erzieherin das Gespräch führen. Die Vorstandsmitglieder bekommen hierdurch einen guten Einblick in die Gesamtkonstellation und Arbeit der ErzieherInnen.

Zu den weiteren Aufgaben gehören der jährliche Betriebsabschluss und die buchhalterische Überwachung. Im Juli, kurz vor Ende des Kindergartenjahres, finden an einem Freitagabend und am Samstagvormittag die Finanzgespräche statt, die Ekkehard Juchheim und Frank Erben schon seit Jahren mit den neuen Eltern gestalten. In diesen Treffen hören die Neuen von den „Alten“ wie sich ein privater Kindergarten finanziert und was es braucht, um ihn gut weiter zu führen. Da wir nach wie vor keine Festbeiträge haben, ist dies ein wichtiger Moment, um auf die Solidar-gemeinschaft Kindergarten aufmerksam zu machen. Bisher sind die Beiträge immer zusammen- gekommen, sodass alle Kinder, für die sich die Pädagogen entschieden haben, auch aufgenommen werden konnten, unabhängig ihrer sozialen Herkunft und der Höhe ihres Beitrages

Auch die Öffentlichkeitsarbeit ist ein Bereich der Vorstandstätigkeit. Naturgemäß ist die Presse-arbeit eine der Hauptaufgaben. Es werden Bekanntmachungen und Berichte von verschiedenen Veranstaltungen (Basar, Elternabende, Vorträge) an die lokale Presse, Amtsblättern und anthroposophische Publikationen weitergegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt war die inhaltliche und optische Neugestaltung unseres Internetauftritts. Das Ergebnis kann unter <http://www.waldorfkindergarten-schwetzingen.de/> betrachtet werden.

Die Vorstandstätigkeit wird durch zwei Treffen im Januar zum Neujahrsessen und im Juli zum Sommergrillen abgerundet. Hier steht der gemütliche Abend im Vordergrund und man hat so die Möglichkeit, sich auch einmal privat etwas auszutauschen.

Sandra Romberg

Bericht zur finanziellen Lage des Vereins 2014

In 2014 waren alle Gruppen das ganze Jahr nahezu voll besetzt.

Im Kindergarten sind wie im Vorjahr im Durchschnitt 22°Mitarbeiter beschäftigt. Zum ersten Mal wurde eine PIA-Stelle für eine Ausbildung zur Waldorf-Erzieherin geschaffen. Die Praxisphasen der Ausbildung werden in der Waldgruppe absolviert, was zu den gestiegenen Personalkosten der Waldgruppe führt.

Für Altersvorsorge sind 3.628°€ gezahlt worden. Durch Rückerstattung der Krankenkasse für Krankheitstage konnten Einnahmen in Höhe von 8.761,53°€ gebucht werden.

In 2014 wurde der Wichtelgarten komplett erneuert. Die Kosten in Höhe von 34.109,86°€ wurden durch die Stadt Schwetzingen mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 25.582,40°€ unterstützt.

Bereinigt um die Ausgaben für Investitionen und der Tilgung des Darlehens hat der reguläre Kindergartenbetrieb mit einem positiven Ergebnis in Höhe +6.846,93 € abgeschlossen (Vorjahr +32.690,87°€).

Durch die Beteiligung der Stadt Schwetzingen an der Tilgung und Verzinsung des Darlehens für den Neubau ist auch zukünftig gesichert, dass die wirtschaftliche Situation im Kindergarten sich weiterhin stabil entwickelt.

Im Jahr°2014 boten wir keinen Spielkreis an. Jedoch ist ab April 2015 eine neue Spielgruppe angeboten worden.

Die Einnahmen und Ausgaben der Essensgelder der Nachmittagsgruppe sind über die Konten des Kindergartens gebucht. Es zeigt sich, dass die Höhe des Essensgeldes gerade ausreicht um die Kosten zu decken. Bei Essensgeld in Höhe von 13.975,00 € ist ein kleiner Verlust in Höhe von -108,65°€ entstanden.

Im ideellen Bereich -Verein konnte, vor allem durch die Spende des Basarkreises der Eltern ein positiver Beitrag von 17.227,74°€ erreicht werden.

Die Konten bei der GLS Bank und Sparkasse weisen zum 31.12.2014 ein Bankguthaben in Höhe von 189.810,17°€ aus. Die langfristig abgeschlossenen Darlehensverbindlichkeiten betragen zum Stichtag noch 184.080,28°€.

Unter Berücksichtigung der Tilgung der Schulden in Höhe von 12.507,62°€ schließt das Jahr°2014 des Vereins mit einem Überschuss in Höhe von 15.438,56 €.

Zusammenfassend kann man sagen, dass trotz der großen Investition der letzten Jahre, der Verein immer noch finanziell stabil und solide aufgestellt ist.

Frank Erben

Anlagen: Ergebnisrechnung und Bilanz

Ergebnisrechnung

G+V Kostenstelle Kindergarten	31.12.2014	31.12.2013
Kosten		
Personalkosten	550.507,77 €	506.129,31 €
Gehälter GG + SG	256.209,23 €	248.543,46 €
Gehälter FSJ	34.879,14 €	30.539,92 €
Gehälter Sternengruppe	58.142,67 €	55.547,50 €
Gehälter Wichtelgruppe	74.766,25 €	61.900,87 €
Gehälter Waldgruppe	84.974,04 €	78.012,95 €
Haushaltshilfe	288,18 €	3.025,89 €
Gehälter Putzen	18.862,56 €	19.228,65 €
Beiträge BG	1.819,56 €	1.440,41 €
Fortbildung	12.741,00 €	5.301,74 €
Honorare	4.715,00 €	4.165,00 €
Gehälter Verwaltung	8.243,67 €	8.194,76 €
Altersvorsorge	3.628,00 €	4.632,70 €
Erstattung Krankenkassen Personal	- 8.761,53 €	- 14.404,54 €
Raumkosten	13.623,51 €	18.434,57 €
*Bestandsinvestitionen		11.444,89 €
Raumreinigung		
Gas, Wasser Strom, Müll	10.392,72 €	5.621,70 €
Instandhaltung betr. Räume	3.230,79 €	880,32 €
*Kiga Erweiterung		487,66 €
Haushaltungskosten	24.333,02 €	12.516,88 €
Geschenke bis 35,-	240,98 €	28,92 €
Geschenke über 35,-	- €	- €
Sterngruppe	1.168,24 €	1.704,35 €
Wichtelgruppe (Ohne Invest)	1.022,94 €	106,50 €
Waldgruppe	7.173,11 €	2.642,18 €
Materialkosten	6.301,59 €	3.841,25 €
Haushaltungskosten	8.426,16 €	4.193,68 €
Instandhaltungs Ausstattung	2.309,73 €	773,90 €
Außenanlage	2.309,73 €	773,90 €
Inventarbeschaffung	5.455,52 €	3.166,08 €
Inventar	5.455,52 €	3.166,08 €
Sächlicher VA	27.510,71 €	20.523,05 €
Zinsaufwand für Verbindl.	8.305,78 €	9.256,10 €
Porto	156,59 €	425,65 €
Telefon	680,90 €	544,90 €
Rechts und Beratungskosten	- €	- €
Internet / Webseite	- €	- €
Bürobedarf	1.230,18 €	856,25 €
Fachliteratur	1.125,19 €	1.441,79 €
ÖA	3.985,78 €	2.630,80 €
Buchführungskosten	1.072,42 €	1.237,59 €
Nebenkosten de Geldverkehrs	346,45 €	275,57 €
sonstiges Verwaltungskosten	490,01 €	1.752,98 €
Sonstige Kosten	2.596,74 €	2.101,42 €
Betriebskostennachforderung 2012	7.520,67 €	
Außerordentliche Kosten		- €
Versicherungen/Beiträge	14.769,86 €	12.986,30 €
Beiträge IVW	14.482,55 €	12.728,90 €
Versicherungen	287,31 €	257,40 €
Beiträge	- €	- €
Reise- und Fahrkosten	450,00 €	480,00 €
Werbe und Reisekosten	450,00 €	480,00 €
Tilgungskosten	12.507,62 €	22.207,70 €
Darlehen GLS	6.417,90 €	10.958,90 €
Darlehen Sparkasse	6.089,72 €	11.248,80 €
Gesamtkosten Kindergarten	651.467,74 €	597.217,79 €

Bilanz 2014/2013

	2014	2013
Anlagevermögen		
Grund und Boden	0,00 €	0,00 €
Gebäude	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €
Summe Anlagevermögen		
Umlaufvermögen		
Kasse	438,17 €	840,73 €
01010 Kasse Lang		
01020 Kasse Kethner		
01040 Kasse Hackenjos		
Banken	189.810,17 €	209.538,97 €
01210 Sparkasse	167.629,28 €	186.960,01 €
01240 GLS Bank	16.950,07 €	16.880,94 €
01200 GLS Giro	3.230,82 €	3.698,02 €
01250 Sparkasse Geldanlage	- €	- €
01300 Anteile GLS Bank ag	2000	2000
	190.248,34 €	210.379,70 €
Summe Umlaufvermögen		
Forderungen		
Allgemeine Forderungen	0,00 €	0,00 €
01402 Forderungen Elternbeiträge	- €	- €
Sonstige Forderungen	8.690,24 €	2.380,00 €
01500 Sonstige Forderungen	8.690,24 €	2.380,00 €
	8.690,24 €	2.380,00 €
Summe Forderungen		
Rechnungsabgrenzung		
00960 Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	133,00 €
	0,00 €	133,00 €
Summe Aktiva	198.938,58 €	212.892,70 €

	2014	2013
Eigenkapital		
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	15.438,56 €	45.863,85 €
00801 Eigenkapital	-88.220,20 €	-134.084,05 €
	-72.781,64 €	-88.220,20 €
Summe Eigenkapital		
Rücklagen/Rückstellungen		
II. Rückstellungen		
00941 Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rücklagen		
00881 Betriebsmittelrücklage	80.915,99 €	80.915,99 €
00881 Investitionsrücklage Bau	0,00 €	0,00 €
00881 Freie Rücklage	2.680,44 €	2.680,44 €
	83.596,43 €	83.596,43 €
Summe Rücklagen/Rückstellungen		
Verbindlichkeiten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		
01800 Sonstige Verbindlichkeiten		
00730 Darlehen GLS	91.138,93 €	97.556,83 €
00790 Darlehen SPK HD	92.941,35 €	99.031,07 €
3. sonstige Verbindlichkeiten		
01840 Verbindlichkeiten FA	4.043,51 €	4.142,29 €
01850 Lohn- und Gehaltsverrechnungen	0,00 €	0,00 €
	188.123,79 €	200.730,19 €
Summe Verbindlichkeiten		
4. Rechnungsabgrenzung		
00975 Passive Rechnungsabgrenzung	0	16786,28
	0	16786,28
Summe Passiva	198.938,58 €	212.892,70 €